

Nostalgischer Blechwaggon zum Bahnjubiläum

Veranstaltungsreigen „175 Jahre deutsche Eisenbahnen“ beginnt mit Ausstellungen und einem Sondermodell

VON HANS VON DRAMINSKI



Zum Jubiläum „175 Jahre deutsche Eisenbahnen“ hat der Fürther Modellbahnhändler Wolfgang Ammon bei der tschechischen Firma „ETS“ einen bedruckten Blechwaggon in Spur „Null“ fertigen lassen. Foto: Hans-Joachim Winckler

FÜRTH – Die Fürther Aktivitäten zum Jubiläum „175 Jahre deutsche Eisenbahnen“ finden bundesweit Beachtung. Das Programmheft, das rund 50 Veranstaltungen auflistet, ist bereits fast vergriffen. Einen Tag, nachdem die Deutsche Bahn in Potsdam den Startschuss gab, hat nun auch der Fürther Jubiläumszug Fahrt aufgenommen.

Am Sonntag, 14. März, wird im städ-

gung per Telegrafie entscheidend voranzubringen.

Der Physiker Carl August von Steinheil fand um 1837 heraus, dass die Erde zusammen mit dem Eisenbahngleis als Rückleiter für die Telegrafeneleitung dienen konnte. „Das ermöglichte, mit nur einem an Masten aufgehängten Kabel auszukommen“, erklärt Gerd Walther, Leiter des Rundfunkmuseums. Seine grundlegenden

tion mit dem Nürnberger Theater Pfütze das Kinder- und Jugendstück „Niemand heißt Elise“, in dem sich fast alles um die Eisenbahn dreht. Am 15. Oktober folgt das Musical „Bahn frei“ von Ewald Arenz (Text) und Thilo Wolf (Musik).

Oberbürgermeister Thomas Jung, der mit seinem Nürnberger Amtskollegen Ulrich Maly beim Auftakt-Festakt der Bahn in Potsdam dabei war,

Schokoladentafeln, Seifenstücke und mit der ersten deutschen Lok „Adler“ bestickte Handtücher, sondern natürlich auch Modellbahnartikel: Der Fürther Geschäftsmann Wolfgang Ammon hält seit einiger Zeit den Deutschlandvertrieb des tschechischen Eisenbahnherstellers „ETS“.

Die Prager Firma ist auf sogenannte Tin-Plate-Modellbahnen in der großen Spur „Null“ (Maßstab 1:45) spezialisiert. Weil „ETS“-Fahrzeuge hauptsächlich aus bedrucktem Blech bestehen, konnte relativ problemlos ein von Ammon entworfener Jubiläumsgüterwagen realisiert werden. Der Zweiachser vom Typ „G 10“ trägt auf einer Seite die Stadtwappen von Nürnberg und Fürth, die einen gezeichneten „Adler“ einrahmen. Darüber prangt der Schriftzug „175 Jahre deutsche Eisenbahnen“. Auf der anderen Seite des Waggons wurde das historische Wappen der Brauerei „Lederer“ aufgedruckt, dazu der Kommentar „Erster Biertransport auf Schienen“.

2500 Stück Auflage

Das Modell erscheint laut Wolfgang Ammon in einer limitierten Auflage von 2500 Exemplaren mit einem Verkaufspreis von 79 Euro. Zwei Euro pro verkauftem Wagen werden der Bahnhofsmision gespendet. Im Rahmen des Fürther Bahnfestes „Zeit-Reise“ ist nun auch eine große Modellbahn-Ausstellung unter Dach und Fach. Nach Auskunft von Organisator Thomas Friedel geben sich vom 27. bis zum 29. August im ehemaligen Fiedler-Areal alle großen europäischen Modellbahnfirmen von Märklin bis Fleischmann, von Roco bis Trix auf knapp 1400 Quadratmetern Ausstellungsfläche die Ehre.

Zu Großereignissen wie dem ebenfalls im Zeichen des Bahnjubiläums stehenden Metropolmarathon haben sich „diverse Prominente angesagt“, wie OB Jung verspricht. Darunter eine Vielzahl von Wirtschaftsvertre-